

PPP-Newsletter Nr. 24/2009 des BWI-Bau vom 18.12.2009

Aktuelle PPP-Ausschreibungen / Ausschreibungen mit PPP-Elementen

- **Landeshauptstadt Kiel.** Berufsschulzentrum.
Planung, schlüsselfertige Errichtung, Finanzierung und 25-jähriger Betrieb eines Neubaus (ca. 8.000 m² NF/ca. 15.330 m² BGF, inkl. Mensa) am Standort des Regionalen Berufsbildungszentrums (RBZ) Technik in Kiel-Gaarden.
Verfahrensart: Verhandlungsverfahren. Schlusstermin für die Teilnahmeanträge: 9.2.2010.
Quelle: <http://ted.europa.eu/udl?uri=TED:NOTICE:349436-2009:TEXT:DE:HTML>
- **Landkreis Soltau-Fallingb. B.** Schulzentrum Walsrode.
Erweiterung, Umbau und Finanzierung (über 25 Jahre) des Schulzentrums in Walsrode. Der Landkreis stellt eine Ausführungsplanung zur Verfügung
Verfahrensart: Verhandlungsverfahren. Schlusstermin für die Teilnahmeanträge: 25.1.2010.
Quelle: <http://ted.europa.eu/udl?uri=TED:NOTICE:346281-2009:TEXT:DE:HTML>
- **Gemeinde Differdingen (Luxemburg).** Sportanlage.
Planung und Neubau, Finanzierung und Betrieb eines Tribünengebäudes (1.800 Sitzplätze inkl. Umkleiden, Sanitär- und Vereinsbereich) mit drei Fußballfeldern sowie eines Parkhauses (ca. 600 Stellplätze) im „Parc des Sports Differdange“.
Verfahrensart: Verhandlungsverfahren. Schlusstermin für die Teilnahmeanträge: 22.1.2010.
Quelle: <http://ted.europa.eu/udl?uri=TED:NOTICE:347842-2009:TEXT:DE:HTML>
- **ASFiNAG (Österreich).** Raststätte.
Planung, Errichtung, Betrieb und Erhaltung einer multifunktionalen Raststation auf dem Areal des deutsch-österreichischen Grenzübergangs Hörbranz an der A 14 Rheintal/Walgau Autobahn.
Verfahrensart: Verhandlungsverfahren. Schlusstermin für die Teilnahmeanträge: 15.4.2010.
Quelle: <http://ted.europa.eu/udl?uri=TED:NOTICE:346879-2009:TEXT:DE:HTML>
- **Gemeinde Westerlo (Belgien).** Schwimmbad.
Planung, Errichtung, Betrieb und Unterhalt eines Schwimmbades in der Gemeinde Westerlo (Provinz Antwerpen). Es ist geplant, Subventionen der Region Flandern einzubeziehen.
Verfahrensart: Verhandlungsverfahren. Schlusstermin für die Teilnahmeanträge: 4.2.2010.
Quelle: <http://ted.europa.eu/udl?uri=TED:NOTICE:343244-2009:TEXT:NL:HTML>

Vorinformationen

- **Stadt Leverkusen.** Kindertagesstätten.
Die Stadt Leverkusen prüft derzeit, im Bereich Kindertageseinrichtungen ein PPP-Projekt durchzuführen. An verschiedenen Standorten sollen bis 2013 bis zu 14 neue städtische Tageseinrichtungen errichtet werden (Investitionsvolumen: ca. 20 Mio. Euro). Eine Machbarkeitsstudie wurde beauftragt, deren Ergebnisse bis Ende Februar 2010 vorliegen sollen.
Quelle: http://www.ppp-nrw.de/pilotprojekte/Bildung/kindertagesstaetten/leverkusen_kita.php
- **Hansestadt Lüneburg.** Bildungszentrum Saline.
Die Hansestadt Lüneburg hat vom Land Niedersachsen grünes Licht für das PPP-Projekt Bildungszentrum Saline erhalten. Geplant sind eine Ganztagschule mit Hort, eine Drei-Feld-Sporthalle mit Gymnastikraum sowie eine neue Musikschule mit einem Gesamtvolumen von ca. 17,4 Mio. Euro.
Quelle: http://www.lueneburg.de/desktopdefault.aspx/tabid-77/169_read-26023/
- **Landkreis Stade.** Schulgebäude.
Für das Gymnasium Athenaeum in Stade ist der Neubau eines Schulgebäudes als Ergänzung bereits bestehender Schulbauten geplant. Die Maßnahme umfasst Planung, Bau und Finanzierung, wobei derzeit noch offen ist, ob die Finanzierung auch die Endfinanzierung beinhalten wird. Voraussichtlicher Beginn der Vergabeverfahren: 1.3.2010.
Quelle: <http://ted.europa.eu/udl?uri=TED:NOTICE:343150-2009:TEXT:DE:HTML>

Zuschlagserteilungen

- **Kreis Soest.** Rettungszentrum.
Der Kreistag hat die Verwaltung auf seiner Sitzung am 17. Dezember 2009 beauftragt, das in Soest geplante Rettungszentrum des Kreises als PPP-Projekt zu realisieren. Den Auftrag zu Planung, Finanzierung, Bau und Betrieb des Rettungszentrums soll das Bauunternehmen **Derwald GmbH & Co. KG**, Dortmund, erhalten. **Quelle:** <http://www.presse-service.de/data.cfm/static/750136.html>
- **Land Schleswig-Holstein.** Landesstraße 192.
Die rund 30 Kilometer lange Grenzstraße zu Dänemark (L 192) wird in öffentlich-privater Partnerschaft von der **JOHANN BUNTE Bauunternehmung GmbH & Co. KG** saniert und ausgebaut sowie über 30 Jahre instand gehalten. Am 9. Dezember 2009 wurde der Vertrag unterzeichnet. **Quelle:** http://www.schleswig-holstein.de/MWV/DE/Startseite/Startseitenartikel/091209ppp_L192.html

Weitere Informationen

- **PPP-Literatur.**
 - **Reinhold Johrendt:** Zukunftsinitiative PPP und Handwerk.
Abschlussbericht des Forschungsprojekts der HafenCity Universität Hamburg und der Handwerkskammer Hamburg im Rahmen der Forschungsinitiative Zukunft BAU.
Fraunhofer IRB Verlag, Stuttgart, 2009. 500 S. ISBN: 978-3-8167-8151-6. Preis: 50,- Euro.
<http://www.baufachinformation.de/artikel.jsp?v=232592>
 - **Christian Pauli:** Entwicklung einer Entscheidungshilfe zur Beurteilung der PPP-Eignung kommunaler Bauvorhaben.
kassel university press, Kassel, 2009. 270 S. ISBN: 978-3-89958-628-2.
Die Dissertation ist als pdf oder in Buchform erhältlich unter:
<http://www.uni-kassel.de/upress/publi/abstract.php?978-3-89958-628-2>
 - **Harald Pechlaner / Wolf von Holzschuher / Monika Bachinger (Hrsg.):** Unternehmertum und Public Private Partnership.
Gabler Verlag, Wiesbaden, 2010. 506 S. ISBN: 978-3-8349-1631-0. Preis: 69,95 Euro.
<http://www.gabler.de/Buch/978-3-8349-1631-0/Unternehmertum-und-Public-Private-Partnership.html>

Veranstaltungshinweis

- **BWI-Bau-Workshop.** Projektfinanzierungen bei PPP-Projekten.
Das BWI-Bau veranstaltet am **25. Februar 2010** in Düsseldorf von 09:00 Uhr – 16:30 Uhr einen weiteren Workshop zum Thema „PPP-Projektfinanzierungen“. Referenten: Dipl.-Kfm. Dirk **Neunzehn**, TU Bergakademie Freiberg, Dr. Klaus-Henner **Riebeling**, PSPC GmbH. Programmablauf und Anmeldung: <http://www.bwi-bau.de/Seminare.148.0.html>

PPP-Portal

- **PPP-Musterverträge.**
Auf unserer Internetseite <http://www.ppp-portal.de/> bieten wir Ihnen Zugang zu PPP-Musterverträgen, die Sie – abschnittsweise oder in Gänze – für Ihre eigenen geplanten PPP-Projekte nutzen und übernehmen können. Für Öffentliche Auftraggeber ist der Zugang (nach vorhergehender Registrierung) kostenfrei. Von anderen Nutzern wird ein Jahresbeitrag in Höhe von 150,- Euro (netto) erhoben.

Betriebswirtschaftliches Institut der Bauindustrie
Postfach 10 15 54, 40006 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 6703-280
Fax: 0211 / 6703-282
E.Paulsen@BWI-Bau.de
<http://www.BWI-Bau.de>



Gesetzgebung und Rechtsprechung mit PPP-Relevanz:

- **OLG Düsseldorf, Beschluss vom 30. Juli 2009 – VII-Verg 10/09**
<http://www.mkrq.com/reactor.php?page=2856>

Mehrstufige Aufschlüsselung der Unterkriterien nicht immer zwingend

Die Vergabestelle schrieb europaweit Brückenneubauten im Offenen Verfahren aus. Da kein annehmbares Angebot vorlag, hob sie die Ausschreibung auf und forderte alle Bieter auf, ein neues Angebot im Rahmen eines Verhandlungsverfahrens ohne öffentliche Vergabebekanntmachung abzugeben. Als Wertungskriterien wurden der Preis (90 %) und der technische Wert (10 %) angegeben, wobei der technische Wert sich in vier Unterkriterien (Bauverfahren, Bauablauf, Qualitätssicherung, Geräteeinsatz) mit jeweils gleicher Gewichtung (2,5 %) ausdifferenzieren ließ. Die einzelnen Unterkriterien sollten mit jeweils einem Punkt (für eine unterdurchschnittliche Erfüllung), zwei Punkten (für eine durchschnittliche Erfüllung) oder drei Punkten (für eine überdurchschnittliche Erfüllung) bewertet werden. Nach Angebotsabgabe und Angebotsauswertung wollte die Vergabestelle dem erstplatzierten Bieter den Zuschlag erteilen. Dagegen wehrte sich der Antragssteller und zog nach erfolgloser Rüge vor die Vergabekammer. Ein Hauptkritikpunkt waren die aus seiner Sicht zu unbestimmten Unterkriterien.

Das OLG Düsseldorf folgt dem Vorbringen des unterlegenen Bieters nicht und nutzte den Beschluss, um die allgemeinen Grundsätze zum Umgang mit Unterkriterien darzulegen: So seien zwar alle Kriterien in der Bekanntmachung oder den Verdingungsunterlagen bekannt zu geben, die angewandt werden sollen. Weiterhin dürften keine Kriterien berücksichtigt werden, die er zuvor nicht mitgeteilt habe. Die Tiefe des im Vorhinein aufzustellenden Bewertungssystems lasse sich aber nicht abstrakt festlegen, sondern müsse im konkreten Einzelfall stets neu bestimmt werden. Es könne jedenfalls nicht verlangt werden, dass auch die Unterkriterien endlos ausdifferenziert werden, da dies das Verfahren unpraktikabel machen würde. Die Vergabestelle habe vielmehr einen Wertungsspielraum. Dieser würde übermäßig eingeschränkt werden, wenn die Vergabestelle bei jeder Ausschreibung im Voraus in mehrstufigen Unterkriterien und entsprechende Gewichtungen aufstellen müsste. Der Wertungsspielraum werde erst dann verlassen, wenn die Kriterien zu unbestimmt sind, um als Bieter noch damit zu arbeiten. Angesichts der hier vorliegenden geringen Bedeutung (10 %) konnte der Punkt für den technischen Wert nur eingeschränkt zu Verschiebungen führen. Mit den vier benannten Unterkriterien wurde bereits eine Tiefe erreicht, die den Anforderungen an Transparenz und Gleichbehandlung genüge.

Die Entscheidungslinie ist nicht neu. Der Vergabesenat des OLG Düsseldorf relativiert aber mit seinen klaren Worten die durchaus als streng empfundene Rechtsprechung zur Bekanntgabe von Unterkriterien. Zutreffend weist er darauf hin, dass schon aus praktischen Gründen und aufgrund der Anerkennung eines Wertungsspielraums zugunsten der Vergabestelle eine zu tiefe Aufschlüsselung der Bewertungsmaßstäbe mit einer Einzelgewichtung von hier 2,5% Gewichtung nicht erforderlich ist.

Mütze Korsch Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
Rechtsanwalt Matthias Berger
Trinkausstraße 7
40213 Düsseldorf
Tel. +49 211 – 88 29 29
Fax +49 211 – 88 29 26
Mobil +49 160 – 47 20 722
berger@mkrq.com
www.mkrq.com

